

Taschentücher

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **21 (1928)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Nutzungsbedingungen

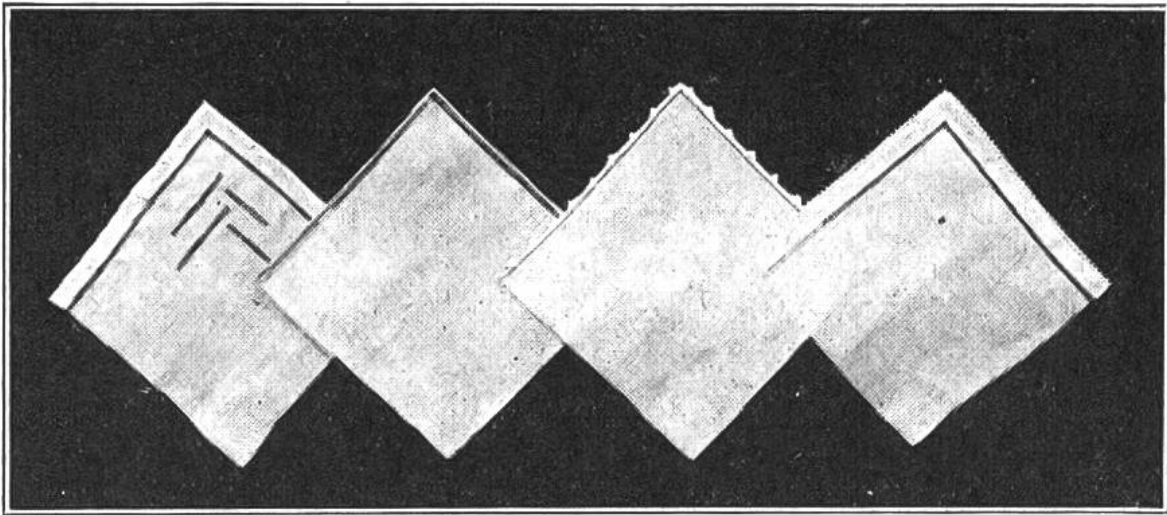
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Taschentücher a., b., c. und d.

Taschentücher.

Als Geburtstags- oder Weihnachtsgeschenk bereiten selbst gearbeitete Taschentücher stets viel Freude. Zu der Arbeit ist Linon oder Leinenbatist zu verwenden. Die Größe der Taschentücher soll fertig 28×28 cm betragen.

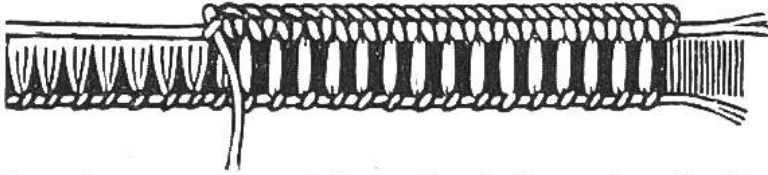
Weißes oder farbiges H. C. oder D. M. C. Florgarn kommt für diese Arbeit zur Verwendung.

a. Der Rand des Taschentuches wird mit einem Hohlraum verziert; Saumbreite 1 cm, Hohlraubbreite 3 mm. Den Hohlraum arbeitet man wie üblich auf der linken Seite. In der einen Ecke wird nach einer Zeichnung, die man sich vorher auf Papier skizziert hat, ein Hohlraum-Motiv ausgeführt. Diese Hohlräume dürfen jedoch auch nur 3 mm breit sein.

b. Das Taschentuch wird in der Länge und der Breite 4 cm größer geschnitten als die fertige Größe sein soll. 2 cm innerhalb des Randes werden Fäden ausgezogen, bis der Hohlraum 3 mm breit ist. Vorerst arbeitet man den inneren Rand des Hohlraumes und zwar auf der rechten Seite. Der Kante nach wird ein grober, farbiger Faden aufgelegt, und der Hohlraumstich mit feinem, gleichfarbigem Faden ausgeführt. Den äußeren Rand festoniert man. Wieder wird der feste, farbige Faden auf die Kante gelegt, dann macht man zwischen jedem Hohlraumstäbchen mit feinem,



Randhäfelei für Taschentuch c.



Hohlraum für Taschentuch b.

farbigem Faden zwei bis drei Se-
stonstiche. Diesem
Se-
ston nach schnei-
det man zuletzt
den vorstehenden
Stoff ab.

c. Bei Ausführung
dieser Randverzie-
rung wird rund

um das Taschentuch ein ganz schmales Säumchen geheftet
und dieses darauf mit farbigem D. M. C. Faden Nr. 80
umhäfelt. Es können nur feste Maschen ausgeführt
werden; aber diese dürfen, wie die Arbeitsprobe zeigt,
durch ein Picot unterbrochen sein.

d. Dieses Taschentuch ist mit einem Hohlraum und einer
kleinen Zadenlike garniert. Die Saumbreite beträgt 1 cm,
die Hohlraumbreite 3 mm. Die schmale Zadenlike, die
man zuletzt um das Taschentuch näht, kann nach Wunsch
auch durch eine andere Spitze ersetzt werden.

Zierstiche auf Stramin gearbeitet.

Links: Kreuzstichmuster in 3 Farben: Mitte dunkelbraun,
darüber hellgrün, und erhöhte Figuren hell rostbraun.

Rechts: In der Mitte $\frac{1}{2}$ cm lange Hinterstiche in
schwarzbrauner Farbe — rechts und links davon gleich-
laufend Hinterstiche in hellgrün — in derselben Farbe
jeweils 3 Stiche in die Höhe — in violetter Farbe 3 über-
ragende Hochstiche.

